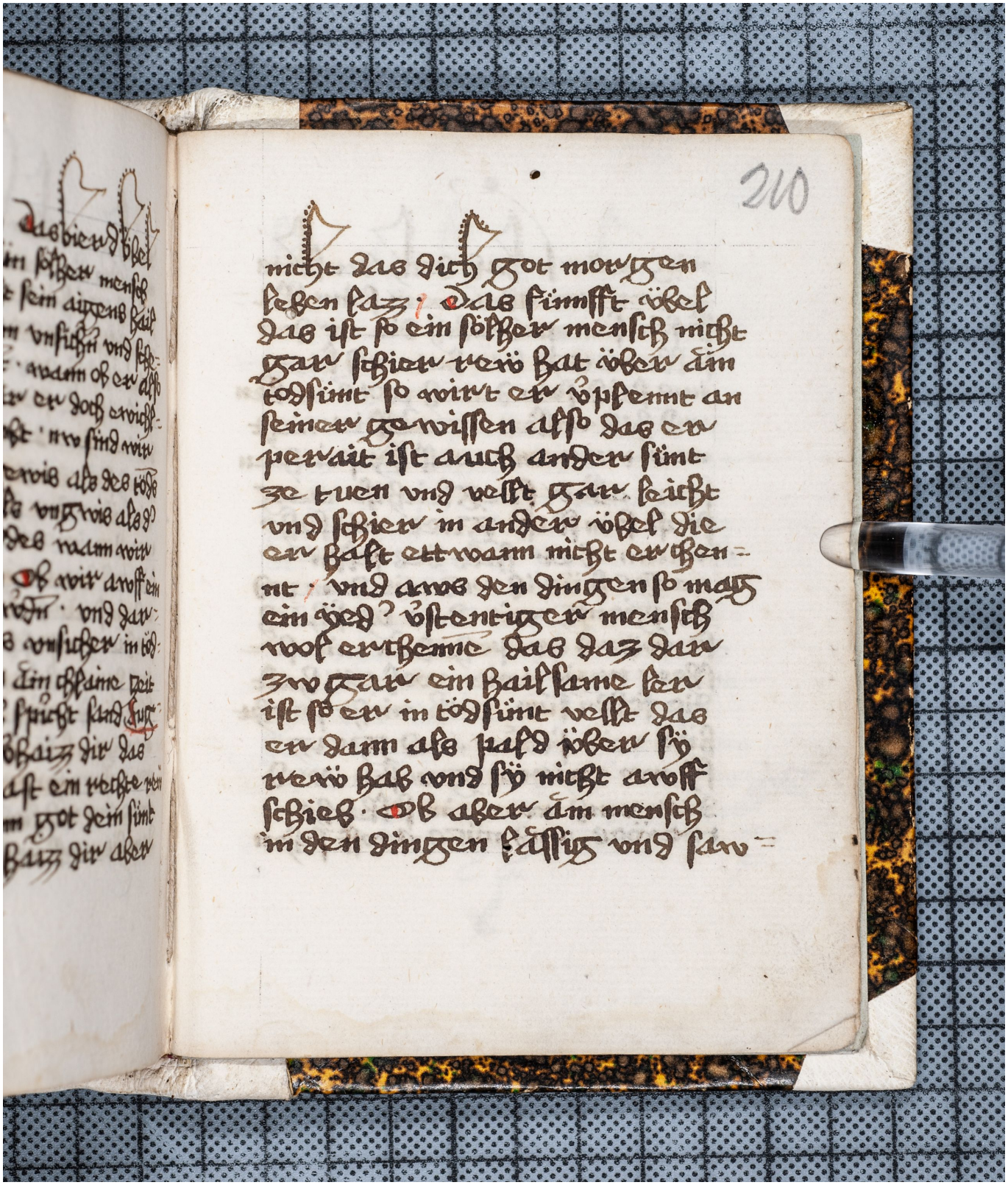
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



210

nicht das dich got morgen
leben laz. Das sümmft übel
das ist so ein sölcher mensch nicht
gar schier verü hat über dim
todsünt so wirt er vöppenmt an
seiner gewissen also das er
perait ist auch ander sünt
ze tuen vnd velt gar leicht
vnd schier in ander übel die
er haft ettwann nicht erchen=
nt. vnd aus den dingen so mag
ein yed? vstentiger mensch
woh erkenne das daz dan
zu gar ein haillsame ler
ist so er in todsünt velt das
er dann als pald über sü
verü hab vnd sü nicht auff
schieb. Ob aber dem mensch
in den dingen säumig vnd sar=